

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

München, 1920-10-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München 3. 10. 20.

Die Lieber!

Gottlob, es geht bei E. v. S. alles
vortrefflich. Sie fröhnte sich sehr
mit dem Brief. Der Kleine
ist wirklich ein gewiger Kerl.
Er hat heute Fröh sich famos
benommen, sagt die Schwester
o Gehirn Ken, wie ein Alter.
Die Nacht war gut. Die Mutter
macht erst morgen Besuch.
Deine liebe Frau traf ich auch,

was mich sehr fröhete. Merkwür-
dig, sie ist ganz so, wie ich
sie mir seit Jahren nach
dem Bild in diesem Tage-
buch o nach diesem Herku
über sie, vorgestellt habe.
Sie ist ganz verliebt in den
Kleinen.

Hab' Dank, daß ich diesem Be-
such machen dürfte - du
fühlest warum, lieber Walte.
mar. Ich ziehe nun hin-
wärts, mit einer großen Dampfer
mit

im Herzen. Du weißt, was die Tage in
Anbacht & die Stunden bei dir mir
warm & lieb wurden. Ich glaube,
Liebe, noch niemals war ich so
großes, stilles Glücksgefühl in meinem
Herzen, noch nie war ich so be-
friedigt, noch nie würde ich mich
so gesegnet & dir so vereint.
Hab' Dank.

In Liebe

Deine

Käty.